

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

1. - 3. November 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

DOVE

1. Ich bin als am Tage aller freilich
genugnehmend von der Ver-
sicherung des Kindes Gottes
als einem Stimmman. H. Riß-
maier ist erst eine große.

2. H. Rißmaier kam noch
vor Abend um 9. Uhr zu
mir.

3. Ich bin frühmorgens ~~noch~~
in der Jerusalem Kirche
O. in der Person
B. Frankfurt und 3 Mann
gekommen. In der Nacht
wurde Nacht in der Nacht
Gegen Abend mit dem H.
Magister in der fr. Brühl-
Garten zu mir am 2. Stünde
gegangen. In dem mir
aber nur angekommen mir,
so ließ ich H. Rißmaier an-
zuwenden mit der fr. Brühl-

M B E R

19

zugesprochen. Als ich sah, wie
ich zum 22. mal mit
2) nun die H. ausgesprochen.
Der H. Magister, welcher mich
dieses eröffnet, mit gleich
sahm klagen, daß H. Egeard
nach der Signatur: ich hab
mich. Währung ihm mit die
Oben zu schreiben: laß die
ihre Signatur so werden oder
die von der Mission los! So
kam auf einmal der H. Com
mendant herein. Die mich
wider mich. Ich will es nicht
daran liegen, ich so mit ihm
nicht, weil ich die ausgesprochen
für Lösung von den D. H. H.
Gesetz nach in seiner Abt.
4 H. Sal, H. Prokurator und
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
beziehen wollen, aber ich bin
entweder der H. H. H. H. H.
gister gesprochen. Der H. H. H.
in H. H. H. H. H. H. H.